

## Wissen online vermitteln

Die Caritas Osnabrück muss ihre weit verteilten Beschäftigten dezentral weiterbilden. Dafür entwickelt der Verband eine Plattform für **E-Learning**.

**D**er Caritasverband für die Diözese Osnabrück steht vor der Herausforderung, Qualifizierungsmaßnahmen und Unterweisungen für Mitarbeitende im Flächengebiet zwischen Nordsee bis Teutoburger Wald zu organisieren. Der Verband ist Dachorganisation von 720 Einrichtungen und Diensten mit 28 000 Mitarbeitenden. Bisher finden berufliche Weiterbildungen im Verband überwiegend in Präsenzseminaren statt. Neben der Videokonferenz, die sich in den vergangenen Monaten in vielen Arbeitsfeldern etabliert hat, gibt es nur wenige digitale Unterstützungsangebote. Der Verband unterhält bisher keine eigene Akademie oder ein Weiterbildungsinstitut.

Das Projekt ‚Digilearn 4.0‘, das im Rahmen des Programms ‚Rückenwind+‘ gefördert wird, beschäftigt sich während der Projektlaufzeit von 2020 bis 2022 mit dem Aufbau einer digitalen Lernplattform sowie dem Erstellen von Lerninhalten. Hauptaugenmerk der digitalen Lernplattform liegt auf der Durchführung und Dokumentation von Unterweisungen sowie der internen Wissensweitergabe im Verband. So will die Caritas Osnabrück beispielsweise in Zukunft den Onboarding-Prozess sowie die dazugehörige Vermittlung von Wissen auf der Lernplattform anbieten. ‚Digilearn 4.0‘ ist in sechs Projektbausteine unterteilt:

### 1. Bedarf analysieren

Zu Beginn der Projektlaufzeit hat die Caritas Osnabrück in acht teilnehmenden Piloteinrichtungen, die sich aus den verschiedenen Aufgabenbereichen im Verband zusammensetzen, eine Analyse des Weiterbildungsbedarfs durchgeführt. Mithilfe eines digitalen

Umfrage-Tools konnte die Projektleitung in einem ersten Schritt die Kenntnisse, Kompetenzen und bisherigen Erfahrungen der Mitarbeitenden in Bezug auf E-Learning, Blended Learning, Lernplattformen oder digitale Tools abfragen. Bei der Umfrage kam unter anderem heraus, dass bereits zwei Drittel der Befragten Erfahrungen mit E-Learning haben. Als Vorteile von E-Learning nannten die Befragten die zeitliche und räumliche Flexibilität. Als Nachteile nannten sie den fehlenden persönlichen Kontakt, die Qualität der digitalen Infrastruktur im Verband sowie fehlende Lernmöglichkeiten am Arbeitsplatz, zum Beispiel in der Pflege. Die Ergebnisse der Analyse bilden die Grundlage für den weiteren Projektverlauf.

### 2. Software bereitstellen

Die ‚Entwicklungswerkstatt Softwarearchitektur‘ beschäftigt sich mit technischen Fragestellungen und der Auswahl der Softwaretools für die Lernwerkstatt. Die Entwicklungswerkstatt setzt sich aus Mitarbeitenden der Bereiche EDV, Qualitätsmanagement, Datenschutz sowie Personalmanagement und Personalentwicklung zusammen. Als zentrale Software für die Lernplattform hat sich der Verband für das Kursmanagementsystem Moodle entschieden. Daneben hat das Team drei weitere Anwendungen zur Arbeit im Verband ausgewählt (siehe Kasten).

### 3. Lerninhalte entwickeln

In der ‚Entwicklungswerkstatt Lerninhalte‘ erstellen Mitarbeitende aus den Piloteinrichtungen individuelle und passgenaue Lerninhalte und stellen sie auf die

Lernplattform ein. Zu den Lerninhalten zählen unter anderem Erklärungen zu Arbeitsprozessen, die in den jeweiligen Einrichtungen stattfinden. Mithilfe von verschiedenen Qualifizierungsmaßnahmen erlernen die Mitarbeitenden die Erstellung von Lerninhalten mit digitalen Tools und können so ihre Themen auf die Lernplattform einstellen. Ziel ist es, die Akzeptanz mit Inhalten, die direkte Kolleginnen und Kollegen erstellt haben, zu erhöhen. Neben den erstellten Inhalten stellen die Mitarbeitenden auch Inhalte von externen Anbietern auf die Lernplattform ein. Dazu zählen zum Beispiel Kurse zum Brand- und Datenschutz.

#### 4. Multiplikatoren ausbilden

Aus den teilnehmenden Piloteneinrichtungen nehmen mindestens zwei Mitarbeitende an einer einjährigen Weiterbildung teil, um später die Mitarbeitenden vor Ort zu unterstützen und als Ansprechpersonen bei Fragen zur Seite zu stehen. Themen, die externe Expertinnen und Experten in der Weiterbildung vermitteln, sind unter anderem die Einführung in das E-Learning und Blended Learning, Change-Management, Digitalisierung in der Sozialwirtschaft, das Leiten und Moderieren von Videokonferenzen und das Erstellen von Kursen in Moodle.

#### 5. Piloteneinrichtungen einbinden

In der Implementierungs- und Ausprobierphase begleiten die Projektleitung und die Multiplikatoren und Multiplikatorinnen die Einführung der Lernplattform vor Ort. Ziel dieses Projektbausteins ist es, mindestens 150 Mitarbeitenden aus den Piloteneinrichtungen die Lernplattform zu erläutern und bei den ersten Schritten zu unterstützen. Die Mitarbeitenden orientieren sich auf der Lernplattform und arbeiten die verschiedenen Kurse durch, die aus unterschiedlichen Lerninhalten bestehen. Sowohl selbst erstellte Lerninhalte als auch eingekaufte Lerninhalte stehen den Beschäftigten auf

der Lernplattform zur Verfügung. Am Ende dieser Phase findet eine Befragung der Mitarbeitenden statt, um Erfahrungen, Kritik und Lob als Feedback einzuholen.

#### 6. Lernplattform implementieren

Der sechste Projektbaustein ‚Präsentation der Lernplattform‘ stellt sicher, dass die auf- und ausgebauten Lernplattform mit unterschiedlichen Lerninhalten in weiteren Einrichtungen und Diensten des Verbandes implementiert werden kann. Hierzu finden Transfertage für interessierte Mitarbeitende statt.

Neben dem Auf- und Ausbau der Lernplattform sowie dem Erstellen von Lerninhalten ist besonders die Netzwerkarbeit innerhalb der Wohlfahrt und der Caritas von großem Nutzen. So wurde im Jahr 2021 das ‚Netzwerk E-Learning Caritas‘ gegründet. Neben der Caritas Osnabrück haben sich fünf weitere Kolleginnen und Kollegen aus verschiedenen Caritasverbänden in Deutschland zum Ziel gesetzt, den Austausch von Erfahrungen und Ressourcen beim Aufbau von Lernplattformen sowie die Nutzung von E-Learning-Kursen zu diskutieren und gemeinsam an möglichen Lösungen zu arbeiten. Das Netzwerk zählt schon jetzt mehr als 50 Interessierte. Dies macht deutlich, dass viele Einrichtungen und Dienste der Wohlfahrt vor ähnlichen Herausforderungen stehen und in solchen Netzwerken gemeinsam Lösungen erarbeiten können.

##### Dominik Thiering

ist Projektleiter von ‚Digilearn 4.0‘ und Referent für Personalentwicklung des Caritasverbandes für die Diözese Osnabrück.  
[dthiering@caritas-os.de](mailto:dthiering@caritas-os.de)

##### MEHR INFORMATIONEN

Das Projekt ‚Digilearn 4.0‘  
der Caritas Osnabrück:  
[www.t1p.de/qm65](http://www.t1p.de/qm65)

Das ‚Netzwerk E-Learning Caritas‘:  
[www.t1p.de/6qz8r](http://www.t1p.de/6qz8r)

## Digitale Lernplattform der Caritas Osnabrück

**Mitarbeitende:** 28 000

**Einrichtungen und Dienste:** 720

**Anzahl Piloteneinrichtungen:** 8

### Genutzte Software:

- Moodle: frei programmierbare kostenfreie Plattform mit virtuellen Kursräumen, Arbeitsmaterialien und Lernaktivitäten
- Ispring: Vorlagen von Abfragen, Videokursen und Dialogsimulationen, die mit Inhalt gefüllt werden müssen
- Conceptboard: virtuelles Whiteboard, auf dem mehrere Nutzer:innen gleichzeitig arbeiten können
- Taskcards: digitale Pinnwand zum Sortieren von Aufgaben